

Benno Ohnesorg

Wer die Studentenrevolte 1968 miterlebt hat, wer sich daran erinnert, was in Deutschland (Westdeutschland) los war, nachdem Benno Ohnesorg von einem *kapitalistischen Bullen* erschossen worden war - ist wirklich sprachlos über die jüngst ans Licht getreten der Entdeckung, dass dieser kapitalistische Bulle ein bekennendes Mitglied SED und der Stasi war.

Aber eigentlich erstaunt uns diese Entdeckung gar nicht: Wir haben schon als Studenten geglaubt, dass die RAF von der SED-Diktatur gelenkt wurde. Wir glaubten z.B auch, und heute noch mehr als früher, dass auch Ministerpräsident Barschel von der SED , vermutlich unter Mithilfe linker Kräfte in der "BRD" (Engholm selbst?) ermordet wurde. Aber das öffentlich auszusprechen war damals ebenso verboten, politisch unkorrekt wie - sagen wir - wenn wir heute die Vermutung äußern, dass gewisse Dinge, die uns Deutschen immer wieder vorgeworfen werden, möglicherweise so nicht stimmen.

Die folgend wieder gegebene Notiz aus dem Internet sagt aber etwas viel Wichtigeres: Sofort auch nach Bekanntwerden in dieser Nachricht machten linke Kräfte mobil und schreiben und schreien: das bürgerliche Lager sei dadurch nicht entlastet!

Das schreibt im Augenblick nur die Katz und andere linke Blätter - aber wir werden es erleben, dass allmählich auch die bürgerliche Presse auf diese Linie einschwenkt. Darauf wetten wir! Die eigentliche Nachricht hinter diesem Fall ist wieder mal die folgende:

a.) Wenn die Linken an der Macht sind, wie im Barschelmord die SPD unter Engholm-, dann wird die Sache vertuscht.

b.) Geht das nicht, dann gilt: Egal was passiert, wenn es die Rechten gewesen sein könnten, steht die Nation Kopf und sucht in jeder Ecke einen kleinen oder großen Hitler; und die Bürgerlichen sind schuld! Wenn aber die Linken überführt sind, schreien sie, das sei nicht so schlimm, denn ihr antifaschistischer Kampf sei ein guter Kampf, egal was und wie passiert.

Das zeigt wiederum, wie wichtig unser Kampf für Freiheit ist.

M.A.

Zitat aus dem Internet:

der Hintergründe des ohne Sorge- Bis heute birgt der Fall eine Vielzahl von Merkwürdigkeiten. Seit bekannt ist, dass der Berliner Polizist Karl-Heinz Kurras, der aus unmittelbarer Nähe auf den Studenten Benno Ohnesorg schoss, für die Stasi arbeitete, ranken sich neue Verschwörungstheorien um dieses Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte.

Kaum war bekannt, für wen Karl-Heinz Kurras wirklich arbeitete, erhoben sich warnende Stimmen. Die neuen Erkenntnisse dürften zu keiner Geschichtsrevision führen. Es mache keinen Unterschied, dass der Mann, der Benno Ohnesorg erschoss, DDR-Agent war. Wer dennoch weiter fragt, wird reflexhaft in die Ecke gestellt. Für die „taz“ zeigt sich „die Versuchung, die Fratze der konservativen Biedermeier-Republik zu überblenden und die Revolte als Inszenierung der Stasi zu denunzieren“.